

# Modulhandbuch für den Studiengang MA Survey Methodology

---

Universität Duisburg-Essen

## Inhaltsverzeichnis

STUDIENVERLAUFSPLAN .....	2
Modul 1: Sozialwissenschaftliche Grundlagen.....	3
Modul 2: Survey Grundlagen .....	6
Modul 3: Schlüsselqualifikationen.....	9
Modul 4: Datenanalyse .....	12
Modul 5: Large Scale Surveys .....	15
Modul 6: Forschungspraxis.....	18
Modul 7: Design und Analyse komplexer Studien .....	21
Modul 8: Abschlussmodul.....	24

### **Wichtiger Hinweis:**

Bitte beachten Sie, dass das Modulhandbuch nur eine Ergänzung zur Prüfungsordnung ist, um Ihnen das Studium zu vereinfachen. Rechtlich bindend sind allein die Prüfungsordnung sowie der darin enthaltene Studienverlaufsplan. In Zweifelsfällen wenden Sie sich bitte an den Prüfungsausschuss oder die Studienberatung.

## STUDIENVERLAUFSPLAN

Semester		Veranstaltung	SWS	Credits	Prüfung
1. S T U D I E N J A H R	1. FS	<b>Modul 1: Sozialwissenschaftliche Grundlagen</b> (S) Handlungstheorien (S) Sozialstrukturanalyse	2 2	7 5	Hausarbeit
		<b>Modul 2: Survey Grundlagen</b> (V) Grundkurs Survey Methodology	2	6	Klausur
		<b>Modul 3: Schlüsselqualifikationen</b> (S) Werkzeuge wissenschaftlicher Arbeit	2	6	Hausarbeit
		<b>Modul 4: Datenanalyse</b> (S) Multivariate Datenanalyse	2	6	Hausarbeit
		Summe Veranstaltungen 1. Semester:	10	30	
	2. FS	<b>Modul 2 (fortgesetzt): Survey Grundlagen</b> (S) Fragebogenkonstruktion	2	6	Hausarbeit
		<b>Modul 3(fortgesetzt): Schlüsselqualifikationen</b> (S) Stata	2	6	Klausur
		<b>Modul 4 (fortgesetzt): Datenanalyse</b> (S) Analyse von Längsschnittdaten	2	6	Hausarbeit
		<b>Modul 5: Large Scale Surveys</b> (S) Large Scale Surveys (S) Official Statistics	2 2	7 5	Hausarbeit
		Summe Veranstaltungen 2. Semester:	10	30	
	<b>Summe Veranstaltungen 1. Studienjahr:</b>		<b>20</b>	<b>60</b>	
2. S T U D I E N J A H R	3. FS	<b>Modul 6: Forschungspraxis</b> (S) Epidemiologie (P) Externes Forschungspraktikum	2	8 8	Praktikums- bericht
		<b>Modul 7: Design komplexer Studien</b> (S) Erhebungsmodi (S) Sampling	2 2	8 6	Hausarbeit Klausur
		Summe Veranstaltungen 3. Semester:	6	30	
	4. FS	<b>Modul 8: Abschlussmodul</b> (K) Kolloquium (A) Masterarbeit	2	4 26	Master- arbeit
		Summe Veranstaltungen 4. Semester:	2	30	
	<b>Summe Veranstaltungen 2. Studienjahr:</b>		<b>8</b>	<b>60</b>	

## Modul 1: Sozialwissenschaftliche Grundlagen

<b>Modulname</b>	<b>Modulkürzel</b>
Sozialwissenschaftliche Grundlagen	Modul 1
<b>Modulverantwortliche/r</b>	<b>Fakultät</b>
Prof. Dr. Rainer Schnell	Gesellschaftswissenschaften
<b>Verwendung in Studiengängen</b>	M.A. Survey Methodology

<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Modultyp</b>
1. Studienjahr	1 Semester	Pflichtmodul

<b>Voraussetzungen laut Prüfungsordnung</b>	<b>empfohlene Voraussetzungen</b>
Keine	keine

zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits	Max. Teilnehmer
I	(S) Handlungstheorien	2	210	7	30
II	(S) Sozialstrukturanalyse	2	150	5	30
<b>Summe</b>		<b>4</b>	<b>360</b>	<b>12</b>	

<b>Modulbeschreibung</b>
.

<b>Lernziele des Moduls</b>
Da es sich um einen nicht-konsekutiven Masterstudiengang handelt, sollen die fachlichen Kenntnisse der Studierenden in diesem Modul aneinander angeglichen werden. Die Studierenden erwerben grundlegende soziologische Kenntnisse, die für die Implementierung sozialwissenschaftlicher Surveys relevant sind. Dies umfasst vor allem Handlungstheorien und handlungsleitende sozialstrukturelle Rahmenbedingungen.

<b>Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote</b>
Die Credit-Points werden für das Erbringen von semesterbegleitenden Studienleistungen sowie einer Prüfungsleistung vergeben. In beiden Veranstaltungen ist als Studienleistung das Halten eines Referats obligatorisch. Zusätzlich muss in der Veranstaltung „Handlungstheorien“ eine benotete Hausarbeit im Umfang ca. 25 Seiten verfasst werden. Die Modulnote besteht aus der Note der Hausarbeit.

<b>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe von Credit-Points</b>
Referat, Hausarbeit

Modulname		Modulkürzel
Sozialwissenschaftliche Grundlagen		Modul 1
<b>Veranstaltungsname</b>		<b>Veranstaltungskürzel</b>
Handlungstheorien		HT
Lehrende/r	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Marcel Erlinghagen	Soziologie	Institut für Soziologie
Verwendung in Studiengängen	M.A. Survey Methodology (30%), ca. 16	
	M.A. Soziologie (70%), ca. 40	

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1. Semester	jedes Wintersemester	Deutsch	keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	180	210	7

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernziele</b>
Die Studierenden lernen die Grundlagen der zentralen Handlungstheorien kennen und die selbstständige Anwendung selbiger auf neue Forschungsfragen und -felder.
<b>Inhalte</b>
In den Sozialwissenschaften existieren eine Reihe unterschiedlicher Handlungstheorien. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über diese Theorien. Dabei sollen nicht nur sozialwissenschaftliche Theorien, sondern auch psychologische und ökonomische Ansätze wie beispielsweise Wert-Erwartungstheorien, Kognitionstheorien und Rational-Choice-Ansätze diskutiert werden. Der Schwerpunkt liegt in der Anwendung der Theorien zur Erklärung und Prognose spezieller Phänomene, wie Kollektivgutproblemen, abweichendes Verhalten, Wahlverhalten, Konsumentenentscheidungen und generatives Verhalten.
<b>Studien-/Prüfungsleistung</b>
Studienleistung: Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exam, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, etc.) werden durch die Lehrenden festgelegt.
Prüfungsleistung: Hausarbeit
<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Esser, Hartmut (2002): Soziologie. Spezielle Grundlagen. Campus Verlag, Frankfurt. Band 1, 3 und 4.</li> </ul>
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>

Modulname		Modulkürzel	
Sozialwissenschaftliche Grundlagen		Modul 1	
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungskürzel	
Sozialstrukturanalyse		SSA	
Lehrende/r		Fach	Lehreinheit
Marcel Erlinghagen		Soziologie	Institut für Soziologie
Verwendung in Studiengängen	M.A. Survey Methodology (30%), ca. 16		
	M.A. Soziologie (70%), ca. 40		

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	120	150	5

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden sollen Kenntnisse der klassischen und neueren Theoriemodelle der Sozialstrukturanalyse erwerben. Insbesondere sollen sie sich mit den empirischen Befunde der Arbeitsmarkt-, Migrations-, der und Ungleichheitsforschung auseinandersetzen. Auch Kenntnis über die für die international vergleichende Sozialstrukturanalyse verfügbaren Informationsquellen sollen die Studierenden erwerben.
Inhalte
Das Seminar beschäftigt sich mit der theoretischen Problemstellung der Sozialstrukturanalyse und überprüft die Erklärungskraft einzelner Theorien und führt in die Grundsätze der Sozialstrukturanalyse ein. Es wird einen Überblick über die Entwicklung und wichtige Strukturmerkmale Deutschlands gegeben und anhand empirischer Daten die wichtigsten Dimensionen der Sozialstruktur Deutschlands erläutert. Weiterführend werden Entwicklungstendenzen gegenwärtiger Sozialstrukturen behandelt.
Studien-/Prüfungsleistung
Studienleistung: Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exam, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, etc.) werden durch die Lehrenden festgelegt.
Prüfungsleistung: Hausarbeit
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>Klein, Thomas (2005): Sozialstrukturanalyse. Rowohlt-Taschenbuch-Verlag, Reinbek.</li> <li>Kopp, Johannes (2009): Bildungssoziologie. VS Verlag, Wiesbaden.</li> </ul>
Weitere Informationen

## Modul 2: Survey Grundlagen

<b>Modulname</b>	<b>Modulkürzel</b>
Survey Grundlagen	Modul 2
<b>Modulverantwortliche/r</b>	<b>Fakultät</b>
Prof. Dr. Rainer Schnell	Gesellschaftswissenschaften
<b>Verwendung in Studiengänge</b>	M.A. Survey Methodology, 100%

<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Modultyp</b>
1. Studienjahr	2 Semester	Pflichtmodul

<b>Voraussetzungen laut Prüfungsordnung</b>	<b>empfohlene Voraussetzungen</b>
keine	keine

zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits	Max. Teilnehmer
I	(V) Grundkurs Survey Methodology	2	180	6	30
II	(S) Fragebogenkonstruktion	2	180	6	30
<b>Summe</b>		<b>4</b>	<b>360</b>	<b>12</b>	

<b>Lernziele des Moduls</b>
Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in den Kernbereichen der Umfrageforschung. Neben der Konzeption von Erhebungen steht die Konstruktion der Erhebungsinstrumente auf der Grundlage kognitiver Theorien und empirischer Ergebnisse zum Befragtenverhalten im Mittelpunkt der Veranstaltungen. Die theoretisch erworbenen Kenntnisse werden in umfangreichen, selbstständig zu lösenden Aufgaben angewandt und eingeübt.

<b>Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote</b>
Um eine Kontextbezogene Prüfung des Stoffes zu gewährleisten setzt sich die Modulprüfung aus einer Prüfungsleistung in Form einer Klausur sowie zwei semesterbegleitenden Studienleistungen in Form eines Referats und einer Hausarbeit (Umfang ca. 25 Seiten) zusammen. Die Modulnote ergibt sich als das arithmetische Mittel aus der Note der Klausur und der Hausarbeit.

<b>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe von Credit-Points</b>
Klausur, Referat, Hausarbeit

Modulname		Modulkürzel
Survey Grundlagen		Modul 2
<b>Veranstaltungsname</b>		<b>Veranstaltungskürzel</b>
Grundkurs Survey Methodology		GSM
Lehrende/r	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Rainer Schnell	Soziologie	Institut für Soziologie
Verwendung in Studiengängen	M.A. Survey Methodology, 100%, ca. 16	

Semester	Turnus	Sprache	Empfohlene Voraussetzungen
1. Semester	jedes Wintersemester	Deutsch	keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	150	180	6

<b>Lehrform</b>
Vorlesung
<b>Lernziele</b>
In den letzten 10 Jahren sind Verfahren entwickelt worden, die eine erhebliche Verbesserung der Survey-Qualität ermöglichen. Den Studierenden werden in dieser Vorlesung die Grundzüge des aktuellen Wissensstands der Survey Methodology vermittelt. Die in dieser Lehreinheit erworbenen Kenntnisse werden als Grundlage für Veranstaltungen in den späteren Semestern dienen.
<b>Inhalte</b>
Die Vorlesung wird die Grundlagen der Survey Methodology behandeln. Dies umfasst unter anderen Lehreinheiten zur Geschichte der Survey Methodology, Sampling, Inferenz, Fehlerquellen von Surveys, Methoden der Datensammlung und Nonresponse. Die Lehrinhalte von Kursen späterer Semester werden auf dem Stoff dieser Vorlesung aufbauen.
<b>Studien-/Prüfungsleistung</b>
Klausur
<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Czaja, Ronald und Johnny Blair (2004): Designing Surveys. Pine Forge Press, Thousand Oaks, 2ndedition.</li> <li>• Groves, Robert, Floyd J. Fowler, Jr., Mick P. Couper, James M. Lepkowski, Eleanor Singer und Roger Tourangeau (2004): Survey Methodology. Wiley, Hoboken.</li> </ul>
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>



Modulname		Modulkürzel
Survey Grundlagen		Modul 2
<b>Veranstaltungsname</b>		<b>Veranstaltungskürzel</b>
Fragebogenkonstruktion		QD
Lehrende/r	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Rainer Schnell	Soziologie	Institut für Soziologie
Verwendung in Studiengänge	M.A. Survey Methodology, 100%, ca. 16	

Semester	Turnus	Sprache	Empfohlene Voraussetzungen
1. Semester	jedes Sommersemester	Deutsch	keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	150	180	6

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernziele</b>
Die Studierenden werden die Standardbefragungsinstrumente der empirischen Sozialforschung kennenlernen. Sie sollen befähigt werden Befragungsinstrumente weiter zu entwickeln. Sie sollen die theoretischen Hintergründe der Fragebogenkonstruktion kennenlernen und befähigt werden Befragungsinstrumente selbstständig (weiter) zu entwickeln.
<b>Inhalte</b>
Neben Kenntnissen zu psychologischen Grundlagen des Antwortprozesses werden auch neuere Verfahren des Fragebogenentwurfs und Pretesttechniken (einschließlich kognitiver Interviews und Bewertungsschemata), Reliabilitäts- und Validitätsprüfung, Fragebogendokumentationssysteme sowie Fragebogenprogrammierung vermittelt.
<b>Studien-/Prüfungsleistung</b>
Referat und Hausarbeit: Entwicklung, Test und Dokumentation eines Fragebogenmoduls
<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bradburn, Norman, Seymour Sudman und Brian Wansink, (2004): Asking questions: the definitive guide to questionnaire design. Jossey-Bass, San Francisco.</li> <li>• Presser, Stanley, Jennifer M. Rothgeb und Mick P. Couper (2004): Methods for Testing and Evaluating Survey Questionnaires. Wiley, Hoboken.</li> <li>• Tourangeau, Roger, Lance J. Rips und Kenneth A. Rasinski (2000): The Psychology of Survey Response. Cambridge University Press, Cambridge.</li> <li>• Saris, Willem E. und Irmtraud N. Gallhofer (2007): Design, Evaluation, and Analysis of Questionnaires for Survey Research. Wiley-Interscience, Hoboken.</li> </ul>
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>

## Modul 3: Schlüsselqualifikationen

<b>Modulname</b>	<b>Modulkürzel</b>
Schlüsselqualifikationen	Modul 3
<b>Modulverantwortliche/r</b>	<b>Fachbereich</b>
Prof. Dr. Rainer Schnell	Gesellschaftswissenschaften
<b>Verwendung in Studiengänge</b>	M.A. Survey Methodology (30%), ca.16

<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Modultyp</b>
1. Studienjahr	1 Semester	Pflichtmodul

<b>Voraussetzungen laut Prüfungsordnung</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>
keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits	Max. Teilnehmer
I	(S) Werkzeuge wissenschaftlicher Arbeit	2	180	6	30
II	(S) Stata	2	150	6	30
<b>Summe</b>		<b>6</b>	<b>300</b>	<b>12</b>	

<b>Lernziele des Moduls</b>
Die Studierenden erwerben die notwendigen technischen Kenntnisse für die Durchführung anspruchsvoller Erhebungen und Analysen der empirischen Sozialforschung. Dazu gehört die sichere Beherrschung eines modernen Datenanalysesystems (Stata) ebenso wie die Beherrschung fortgeschrittener Techniken des Datenmanagements einschließlich einer Skriptsprache. Schließlich wird der Umgang mit Literaturdatenbanksystemen ebenso vermittelt wie Grundlagen der Gestaltung wissenschaftlicher Publikationen.

<b>Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote</b>
Das Erreichen der Lernziele des Moduls wird durch semesterbegleitenden Studienleistungen in Form eines Referats und einer Studienarbeit (Umfang ca. 25 Seiten) in der Veranstaltung „Werkzeuge wissenschaftlicher Arbeit“ sowie kleineren praktischen Übungen und einer Abschlussklausur in der Veranstaltung „Stata“ überprüft. Die Modulnote ergibt sich als das arithmetische Mittel aus den Noten der Klausur und der Studienarbeit.

<b>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe von Credit-Points</b>
Referat, Studienarbeit, Hausarbeit, Klausur

Modulname		Modulkürzel
Schlüsselqualifikationen		Modul 3
<b>Veranstaltungsname</b>		<b>Veranstaltungskürzel</b>
Werkzeuge wissenschaftlicher Arbeit		Tools
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Rainer Schnell,	Soziologie	Institut für Soziologie
Verwendung in Studiengänge	M.A. Survey Methodology (30%), ca.16	

Semester	Turnus	Sprache	Empfohlene Voraussetzungen
2. Semester	Jedes Sommersemester	Deutsch	keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	150	180	6

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernziele</b>
Die Studierenden erlernen die sichere Beherrschung der technischen Werkzeuge für die Forschungspraxis. Ihnen werden insbesondere die Kenntnisse vermittelt, die die selbstständige Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten ermöglichen.
<b>Inhalte</b>
Das Seminar wird Lehreinheiten zu der Recherche in einschlägigen Fachdatenbanken, den Grundlagen der wissenschaftlichen Textverarbeitung mit LATEX, der Ergebnispräsentation mit Datenanalysegrafiken und LATEX, Record-Linkage sowie Grundlagen einer Skriptsprache (Python) umfassen.
<b>Studien-/Prüfungsleistung</b>
Referat und Studienarbeit unter Einsatz der erlernten Hilfsmittel, z.B. Lösung einer bibliometrischen Aufgabe. Hausarbeit
<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Mittelbach, Frank und Michel Goossens (2004): The LATEX Companion. Addison-Wesley, Boston.</li> <li>Miller, Jane E. (2005): The Chicago Guide to Writing About Multivariate Analysis. University of Chicago Press, Chicago.</li> <li>Miller, Jane E. (2004): The Chicago Guide to Writing About Numbers. University of Chicago Press, Chicago.</li> </ul>
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>

Modulname		Modulkürzel
Schlüsselqualifikationen		Modul 3
<b>Veranstaltungsname</b>		<b>Veranstaltungskürzel</b>
Stata		STATA
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Rainer Schnell,	Soziologie	Institut für Soziologie
Verwendung in Studiengänge	M.A. Survey Methodology (30%), ca.16	
	M.A. Soziologie (70%), ca. 40	

Semester	Turnus	Sprache	Empfohlene Voraussetzungen
2. Semester	Jedes Sommersemester	Deutsch	keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	150	180	6

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernziele</b>
Der Kurs vermittelt Kenntnisse des Datenmanagements, der Datenbereinigung und der Datenanalyse (deskriptive und multivariate Verfahren) anhand des Statistikprogrammpakets Stata. Ziel der Veranstaltung ist, die Teilnehmer zu befähigen, erhebungs- und prozessproduzierten Daten aufbereiten zu können, und in der Lage zu sein, eigenständig Analysen mit Stata durchzuführen.
<b>Inhalte</b>
Zunächst werden Techniken zur Erfassung und Aufbereitung von Roh- und Sekundärdaten dargestellt. Daran schließen sich Übungen zur Veränderung von Datenstrukturen als Vorbereitung zur Datenanalyse an (Datenbereinigung und -transformation, Einlesen von Textfiles, Verknüpfung von Datenmatrizen, Umgang mit fehlenden Werten). Schließlich wird die praktische Durchführung der wichtigsten Datenanalyseverfahren mit STATA eingeübt, die Datenanalyseverfahren selbst werden dabei als bekannt vorausgesetzt. Auch der Export von Tabellen und Grafiken sowie Batch-Verarbeitung wird den Studierenden vermittelt.
<b>Studien-/Prüfungsleistung</b>
(PC-)Klausur
<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jeweils aktuelle Stata-Handbücher</li> <li>• Kohler, Ulrich und Frauke Kreuter (2008): Datenanalyse mit Stata. Oldenbourg, München.</li> <li>• Baum, Christopher F. (2009): An Introduction to Stata Programming. Stata Press, Pacific Groves.</li> </ul>
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>

## Modul 4: Datenanalyse

<b>Modulname</b>		<b>Modulkürzel</b>
Datenanalyse		Modul 4
<b>Modulverantwortliche/r</b>		<b>Fakultät</b>
Prof. Dr. Petra Stein		Gesellschaftswissenschaften
<b>Verwendung in Studiengängen</b>	M.A. Survey Methodology	
	M.A. Soziologie	

<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Modultyp</b>
1. Studienjahr	2 Semester	Pflichtmodul

<b>Voraussetzungen laut Prüfungsordnung</b>	<b>empfohlene Voraussetzungen</b>
keine	Keine

zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS- Credits	Max. Teilnehmer
I	(S) Multivariate Datenanalyse	2	180	6	60
II	(S) Analyse von Längsschnittdaten	2	180	6	60
<b>Summe</b>		<b>4</b>	<b>360</b>	<b>12</b>	

<b>Lernziele des Moduls</b>
Im ersten Teil des Moduls werden die Studierenden in die Analyse diskreter Daten eingeführt. Dabei stehen die Grundprinzipien der multivariaten Modellierung und Modellprüfung im Mittelpunkt. In der zweiten Lehrveranstaltung des Moduls werden die Studierenden an die Analyse von Längsschnittdaten herangeführt.

<b>Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote</b>
Um eine Kontextbezogene Prüfung des Stoffes zu gewährleisten setzt sich die Modulprüfung aus zwei semesterbegleitenden Studienleistungen pro Veranstaltung zusammen. Die Studienleistungen bestehen jeweils aus einem Referat und einer Hausarbeit (Umfang ca. 22 Seiten). Die Modulnote ergibt sich als das arithmetische Mittel aus den Noten der beiden Hausarbeiten.

<b>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe von Credit-Points</b>
Referat, Hausarbeit in beiden Seminaren

Modulname		Modulkürzel	
Datenanalyse		Modul 4	
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungskürzel	
Multivariate Datenanalyse		MDA	
Lehrende/r		Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Petra Stein		Soziologie	Institut für Soziologie
Verwendung in Studiengängen	M.A. Survey Methodology (30%), ca. 16		
	M.A. Soziologie (70%), ca. 40		

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1. Semester	jedes Wintersemester	Deutsch	keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	150	180	6

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden kennen ausgewählte Verfahren der multivariaten Statistik und das theoretische Wissen in empirischen Anwendungen umzusetzen. Die Studierenden sollen im Umgang mit Datensätzen und verschiedenen multivariaten Verfahren vertraut werden.
Inhalte
Die Veranstaltung führt in die allgemeinen Grundlagen der multivariaten Analyse metrischer und diskreter Daten ein und behandelt einige Grundprinzipien der multivariaten statistischen Modellierung und Modellprüfung. Schwerpunkt der Veranstaltung sind lineare Modelle. Die Verfahren werden in Form einer Übung auf inhaltlich relevante Fragestellungen der empirischen Sozialforschung unter Verwendung geeigneter Datensätze angewendet. Diese Verknüpfung von Theorie und Praxis soll zu einem besseren Verständnis des Materials führen.
Prüfungsleistung
Studienleistung: Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exam, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, etc.) werden durch die Lehrenden festgelegt.
Prüfungsleistung: Hausarbeit
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>Fahrmeir, Ludwig, Alfred Hamerle und Gerhard Tutz (1996): Multivariate statistische Verfahren. DeGruyter, Berlin.</li> </ul>
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname		Modulkürzel	
Datenanalyse		Modul 4	
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungskürzel	
Analyse von Längsschnittdaten		AL	
Lehrende/r		Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Petra Stein,		Soziologie	Institut für Soziologie
Verwendung in Studiengängen	M.A. Survey Methodology (30%), ca. 16		
	M.A. Soziologie (70%), ca. 40		

Semester	Turnus	Sprache	Empfohlene Voraussetzungen
2. Semester	jedes Sommersemester	Deutsch	keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	150	180	6

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden sollen im Rahmen dieser Veranstaltung die Fähigkeit zur statistischen Analyse und Anwendung von Modellen zur Vorhersage und Erklärung individueller Veränderungen (Panelanalyse) oder von Ereignissen und Verweildauern (Ereignisanalyse) erwerben.
Inhalte
Statistische Modellierung und Analyse von Panel- und Ereignisdaten anhand geeigneter Datensätze wie dem sozioökonomischen Panel (SOEP) und einschlägiger EDV-Programme (Stata).
Studien-/Prüfungsleistung
Studienleistung: Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exam, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, etc.) werden durch die Lehrenden festgelegt.
Prüfungsleistung: Hausarbeit
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>Baltagi, Badi H. (2001): Econometric analysis of panel data. Wiley, Chichester.</li> <li>Blossfeld, Hans-Peter und Götz Rohwer (2002): Techniques of event history analysis. Lawrence Erlbaum Associates, Mahwah.</li> <li>Frees, Edward W (2004): Longitudinal and panel data. Cambridge University Press, Cambridge.</li> <li>Hsiao, Cheng (2008): Analysis of panel data. Cambridge University Press, Cambridge, 2nd edition.</li> <li>Singer, Judith d. und John B. Willett (2003): Applied longitudinal data analysis: Modelling change and even to ccurrence. Oxford University Press, Oxford.</li> <li>Yamaguchi, Kazuo (1991): Event history analysis. Sage, Newbury Park.</li> </ul>
Weitere Informationen zur Veranstaltung

## Modul 5: Large Scale Surveys

<b>Modulname</b>	<b>Modulkürzel</b>
Large Scale Surveys	Modul 5
<b>Modulverantwortliche/r</b>	<b>Fakultät</b>
Prof. Dr. Rainer Schnell	Gesellschaftswissenschaften
<b>Verwendung in Studiengängen</b>	M.A. Survey Methodology

<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Modultyp</b>
1. Studienjahr	1 Semester	Pflichtmodul

<b>Voraussetzungen laut Prüfungsordnung</b>	<b>empfohlene Voraussetzungen</b>
Keine	Keine

zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h*	ECTS-Credits	Max. Teilnehmer
I	(S) Large Scale Surveys	2	210	7	30
II	(S) Official Statistics	2	150	5	30
<b>Summe</b>		<b>4</b>	<b>360</b>	<b>12</b>	

<b>Lernziele des Moduls</b>
Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Fragestellungen, das Design, die Durchführung und die Analysemöglichkeiten umfangreicher nationaler und international vergleichender Erhebungen. Neben den zahlreichen Erhebungen der amtlichen Statistik (von der Einkommens und Verbrauchsstichprobe bis zur Volkszählung) gehören die insbesondere europäisch vergleichenden Studien wie die Eurobarometer, der ESS und die Arbeitskräftestichproben zu den exemplarischen Beispielen. Diese Surveys liefern darüber hinaus unentbehrliche Eckwerte für eigene Erhebungen (z.B. für die Berechnung von Gewichtungsfaktoren).

<b>Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote</b>
Die Creditpoints werden für das Erbringen von semesterbegleitenden Studienleistungen sowie einer Prüfungsleistung vergeben. In beiden Veranstaltungen ist als Studienleistung das Halten eines Referats sowie regelmäßige Anwesenheit obligatorisch. Zusätzlich muss in der Veranstaltung „Large Scale Surveys“ eine benotete Hausarbeit im Umfang ca. 25 Seiten verfasst werden. Die Modulnote besteht aus der Note der Hausarbeit.

<b>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe von Credit-Points</b>
Referat, Hausarbeit



Modulname		Modulkürzel
Large Scale Surveys		Modul 5
<b>Veranstaltungsname</b>		<b>Veranstaltungskürzel</b>
Large Scale Surveys		LCS
Lehrende/r	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Rainer Schnell u.a.	Soziologie	Institut für Soziologie
Verwendung in Studiengängen	M.A. Survey Methodology	

Semester	Turnus	Sprache	empfohlene Voraussetzungen
2. Semester	jedes Sommersemester	Deutsch	keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	180	210	6

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernziele</b>
Das Seminar soll die Teilnehmer befähigen, das Design und die Durchführung komplexer Surveys in erhebungstechnischen Details kritisieren und Schwächen des Designs und der Durchführung mit statistischen Mitteln korrigieren zu können.
<b>Inhalte</b>
Für wissenschaftliche Zwecke werden in zunehmendem Ausmaß international vergleichbare Datenerhebungen genutzt. Diese basieren meist auf umfangreiche Befragungen großer Bevölkerungsanteile. Beispiele für solche „Large Scale Surveys“ sind der World Fertility Survey und der International Crime Survey sowie europäische Surveys, wie die europäischen Arbeitskräftestichproben und der European Social Survey. Zu den besonderen Problemen der "Large Scale Surveys" gehören Besonderheiten der Stichprobenziehung, der Datenerhebung, der Gewichtung, der Imputation und der Analyse sowie der Durchführung. Die Probleme und Techniken zur Lösung dieser Probleme, sowie die methodischen Probleme ausgewählter „Large Scale Surveys“ werden im Seminar behandelt.
<b>Studien-/Prüfungsleistung</b>
Regelmäßige Anwesenheit, Referat und Hausarbeit
<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>de Leeuw, Edith D., Joop J. Hox, Don A. Dillman (Hrsg.) (2008): International Handbook of Survey Methodology. Lawrence Erlbaum Associates, Mahwah.</li> <li>Gwartney, Patricia A. (2007): The Telephone Interviewer's Handbook. Jossey-Bass, San Francisco.</li> <li>Lynn, Peter (Hrsg.) (2009): Methodology of Longitudinal Surveys. Wiley, Chichester.</li> <li>Stouthamer-Loeber, Magda und Welmot Bok van Kammen (1995): Data Collection and Management. Sage, Thousand Oaks.</li> </ul>
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>

Modulname		Modulkürzel
Large Scale Surveys		Modul 5
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungskürzel
Official Statistics		OS
Lehrende/r	Fach	Lehreinheit
Lehrbeauftragte der Statistischen Ämter	Soziologie	Institut für Soziologie
Verwendung in Studiengängen	M.A. Survey Methodology, 100%, ca.16	

Semester	Turnus	Sprache	Empfohlene Voraussetzungen
2. Semester	jedes Sommersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	120	150	6

<b>Lehrform</b>
Vorlesung
<b>Lernziele</b>
Die Studierenden kennen die grundlegenden modernen soziologischen Theorien. Sie können die wichtigsten modernen theoretisch-konzeptionellen Antworten auf die Kernfragen soziologischen Denkens unterscheiden, in den systematischen Zusammenhang der soziologischen Theorien einordnen und problembezogen anwenden.
<b>Inhalte</b>
Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Geschichte der amtlichen Statistik und den rechtlichen Rahmenbedingungen in der Bundesrepublik. Darüber hinaus werden Zensus- und Mikrozensusdatensätze, die Arbeitskräftestichprobe sowie der europäische „Household Budget Survey“ behandelt. Auch zu Funktion und Aufgaben der Forschungsdatenzentren wird es Lehreinheiten geben.
<b>Studien-/Prüfungsleistung</b>
Regelmäßige Anwesenheit und Referat
<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Krug, Walter, Martin Nourney und Jürgen Schmidt (2001): Wirtschafts- und Sozialstatistik. Oldenbourg, München (6.Auflage).</li> </ul>
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>

## Modul 6: Forschungspraxis

<b>Modulname</b>	<b>Modulkürzel</b>
Forschungspraxis	Modul 6
<b>Modulverantwortliche/r</b>	<b>Fachbereich</b>
Prof. Dr. Rainer Schnell	Gesellschaftswissenschaften
<b>Verwendung in Studiengänge</b>	M.A. Survey Methodology

<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Modultyp</b>
2. Studienjahr	1 Semester	Pflichtmodul

<b>Voraussetzungen laut Prüfungsordnung</b>	<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>
Keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS- Credits	Max. Teilnehmer
I	(S) Epidemiologie	2	240	8	
II	(P) Externes Forschungspraktikum	2	240	8	
<b>Summe</b>		<b>4</b>	<b>480</b>	<b>16</b>	

<b>Lernziele des Moduls</b>
Die Studierenden erwerben Kenntnisse der Epidemiologie mit besonderer Betonung auf das Design von verschiedenen Studientypen und dem Umgang mit jeweils dabei auftretenden Störfaktoren. Die Studierenden sollen durch ein externes Praktikum mit den tatsächlichen Problemen der Feldarbeit in einem Projekt vertraut gemacht werden.

<b>Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote</b>
Die Modulprüfungsleistung besteht aus dem Verfassen eines Praktikumsberichts. Dieser wird nicht benotet. In der Veranstaltung „Epidemiologie“ wird Anwesenheit und aktive Teilnahme vorausgesetzt.

Modulname		Modulkürzel	
Forschungspraxis		Modul 6	
<b>Veranstaltungsname</b>		<b>Veranstaltungskürzel</b>	
Epidemiologie		EPI	
Lehrende		Fach	Lehreinheit
PD Dr. Günther Heller		Soziologie	Institut für Soziologie
Verwendung in Studiengänge	M.A. Survey Methodology 100%, ca. 16		

Semester	Turnus	Sprache	Empfohlene Voraussetzungen
3. Semester	jedes Wintersemester	Deutsch	keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	210	240	8

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Der Kurs wird wesentliches Basiswissen der Epidemiologie vermitteln. Dazu gehören die verschiedenen Studientypen sowie entsprechende Kennzahlen und Assoziationsmaße. Den Studierenden sollen Kenntnisse von Verzerrungseinflüssen in Studien vermittelt werden, die für die kritische Interpretation von empirischen Ergebnissen unerlässlich sind.
Inhalte
Die Veranstaltung behandelt unter anderem die Verteilung von gesundheitlichen Ereignissen und ihren Bedingungsfaktoren in der Bevölkerung. Eigenarten von Querschnitts-, Kohorten- und ökologische Studien sowie Fall-Kontrollstudie werden vermittelt. Darüber hinaus werden die Konzepte von Inzidenz und Prävalenz, des relativen Risikos sowie Verzerrungseinflüsse (Zufall, Confounding, Bias) behandelt.
Studien-/Prüfungsleistung
Regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ahrens, Wolfgang und Pigeot Iris (Hrsg.) (2005): Handbook of Epidemiology. Springer, Berlin.</li> <li>Rothman, Kenneth J., Sander Greenland und Timothy L. Lash (2008): Modern Epidemiology. Wolters Kluwer, Lippincott Williams &amp; Wilkins, Philadelphia.</li> </ul>
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname		Modulkürzel
Forschungspraxis		BA-SOZ-06
<b>Veranstaltungsname</b>		<b>Veranstaltungskürzel</b>
Externes Forschungspraktikum		Praktikum
Lehrende	Fach	Lehreinheit
	Soziologie	Institut für Soziologie

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3. Semester	jedes Wintersemester	Deutsch	siehe Vorlesung

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
	Ca. 200 (Praktikum)	40	240	8

<b>Lehrform</b>
Praktikum
<b>Lernziele</b>
Die Studierenden sollen durch ein externes Praktikum mit den tatsächlichen Problemen der Feldarbeit in einem realen Projekt vertraut gemacht werden.
<b>Inhalte</b>
Die Inhalte richten sich nach den Erfordernissen des jeweiligen Projekts. Als Praktikumsgeber sind außeruniversitäre Forschungseinrichtungen des Bundes und der Länder sowie der Arbeitsgemeinschaft deutscher Marktforschungsinstitute angehörende Institute vorgesehen.
<b>Studien-/Prüfungsleistung</b>
Praktikumsbericht
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>
Das Praktikum muss zuvor mit dem Studiengangsverantwortlichen abgestimmt werden. Den Praktikumsbericht erhält die Studiengangskoordination.

## Modul 7: Design und Analyse komplexer Studien

<b>Modulname</b>	<b>Modulkürzel</b>
Design und Analyse komplexer Studien	Modul 7
<b>Modulverantwortliche/r</b>	<b>Fakultät</b>
Prof. Dr. Rainer Schnell	Gesellschaftswissenschaften
<b>Verwendung in Studiengängen</b>	M.A. Survey Methodology
	M.A. Soziologie

<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Modultyp</b>
2. Studienjahr	1 Semester	Pflichtmodul

<b>Voraussetzungen laut Prüfungsordnung</b>	<b>empfohlene Voraussetzungen</b>
keine	keine

zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS- Credits	Max. Teilnehmer
I	(S) Erhebungsmodi	2	240	8	30
II	(S) Sampling	2	180	6	30
<b>Summe</b>		<b>2</b>	<b>420</b>	<b>14</b>	

<b>Lernziele des Moduls</b>
Die Studierenden sollen die Vor- und Nachteile verschiedener Erhebungsmodi und Samplingdesigns, sowie die sich daraus ergebenden Konsequenzen kennen lernen. In den Lehrveranstaltungen werden sowohl die theoretischen Grundlagen wie auch praktische Probleme, die aus den verschiedenen Surveydesigns resultieren, behandelt.

<b>Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote</b>
Das Erreichen der Lernziele des Moduls wird durch semesterbegleitenden Studienleistungen in Form eines Referats und einer Hausarbeit (Umfang ca. 28 Seiten) in der Veranstaltung „Erhebungsmodi“ sowie kleineren, semesterbegleitenden Aufgaben und einer Abschlussklausur in der Veranstaltung „Sampling“ überprüft. Die Modulnote ergibt sich als das nach dem Arbeitsaufwand gewichtete arithmetische Mittel aus den Noten der Klausur und der Hausarbeit.

<b>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe von Credit-Points</b>
Referat, Hausarbeit, Klausur

Modulname		Modulkürzel
Design und Analyse komplexer Studien		Modul 7
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungskürzel
Erhebungsmodi		Modi
Lehrende/r	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Rainer Schnell	Soziologie	Institut für Soziologie
Verwendung in Studiengänge	M.A. Survey Methodology, 100%, ca. 16	

Semester	Turnus	Sprache	Empfohlene Voraussetzungen
3. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	210	240	8

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernziele</b>
Die Studierenden sollen Kenntnisse der Implementierungsdetails und der Feldarbeit kennenlernen. Des Weiteren sollen sie die daraus resultierenden Vor- und Nachteile verschiedener Erhebungsmodi erkennen lernen, und wie die verschiedenen Modi miteinander kombiniert werden können.
<b>Inhalte</b>
Es werden Grundlagen der psychologischen, organisatorischen und statistischen Besonderheiten von persönlichen, schriftlichen und telefonischen Befragungen behandelt. Darüber hinaus wird detailliert auf aktuelle Entwicklungen bei Websurveys und Mixed-Mode-Surveys (Implementierung und Konsequenzen) eingegangen. Verstärkt werden dabei die jeweiligen Besonderheiten der Stichprobenziehung, Fragebogenkonstruktion, Response-Effekte und Feldarbeit vermittelt.
<b>Studien-/Prüfungsleistung</b>
Referat und Hausarbeit
<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Dillman, Don A., Jolene D. Smyth und Leah Melani Christian (2009): Internet, Mail, and Mixed-Mode Surveys. Wiley, Hoboken.</li> </ul>
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>

Modulname		Modulkürzel
Design und Analyse komplexer Studien		Modul 7
<b>Veranstaltungsname</b>		<b>Veranstaltungskürzel</b>
Sampling		SD
Lehrende/r	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Rainer Schnell	Soziologie	Institut für Soziologie
Verwendung in Studiengängen	M.A. Survey Methodology, 100%, ca. 16	

Semester	Turnus	Sprache	Empfohlene Voraussetzungen
3. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	150	180	6

<b>Lehrform</b>
Seminar
<b>Lernziele</b>
Ziel des Seminars ist es, die Studierenden sowohl mit den theoretischen Grundlagen des Survey Samplings, als auch mit praktischen Umsetzungsproblemen von Stichproben vertraut zu machen.
<b>Inhalte</b>
Aufbauend auf das Wissen aus dem „Grundkurs Survey Methodology“ beschäftigt sich das Seminar mit „simple random samples“, „stratification“, „cluster-“, und „multistage-sampling“, Designeffekten, Nonresponse und Gewichtung.
<b>Studien-/Prüfungsleistung</b>
Klausur
<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Groves, Robert, Floyd J. Fowler, Jr., Mick P. Couper, James M. Lepkowski, Eleanor Singer und Roger Tourangeau (2004): Survey Methodology. Wiley, Hoboken.</li> <li>Kish, Leslie (1995): Survey sampling. Wiley classics library edition. Wiley, New York.</li> <li>Lohr, Sharon L. (1999): Sampling: Design and analysis. Duxbury Press, Pacific Groves.</li> <li>Sudman, Seymour (1976): Applied sampling. Academic Press, New York.</li> <li>Cochran, William Gemell (1977): Sampling techniques. Wiley, New York.</li> </ul>
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>



## Modul 8: Abschlussmodul

<b>Modulname</b>	<b>Modulkürzel</b>
Master-Arbeit und Kolloquium	BA-SOZ-08
<b>Modulverantwortliche/r</b>	<b>Fakultät</b>
Prof. Dr. Rainer Schnell	Gesellschaftswissenschaften
<b>Verwendung in Studiengänge</b>	M.A. Survey Methodology

<b>Studienjahr</b>	<b>Dauer</b>	<b>Modultyp</b>
2. Studienjahr	1 Semester	Pflichtmodul

<b>Voraussetzungen laut Prüfungsordnung</b>	<b>empfohlene Voraussetzungen</b>
keine	keine

zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
I	(K) Kolloquium	2	180	4
II	(A) Masterarbeit		720	26
<b>Summe</b>			<b>900</b>	<b>30</b>

<b>Lernziele des Moduls</b>
Die Masterarbeit stellt den Abschluss des Masterstudiums dar. Das Kolloquium soll die Studierenden darin unterstützen, eine ihren Interessen entsprechende Abschlussarbeit zu entwerfen und umzusetzen.

<b>Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote</b>
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die aktive und regelmäßige Teilnahme an dem Kolloquium und die unbenotete Präsentation der eigenen Forschung in dieser Veranstaltung. Die Gesamtnote des Moduls ergibt sich durch die Note der Masterarbeit.

<b>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe von Credit-Points</b>
Teilnahme am Kolloquium, Masterarbeit

## Impressum

Universität Duisburg-Essen  
Fakultät für Gesellschaftswissenschaften  
Institut für Soziologie  
Straße: Lotharstr. 65  
Ort: 47057 Duisburg

Institutsdirektorin: Prof. Dr. Anja Weiss  
Email: [anja.weiss@uni-due.de](mailto:anja.weiss@uni-due.de)

Prüfungsausschussvorsitzende: Prof. Dr. Petra Stein  
Email: [petra\\_stein@uni-due.de](mailto:petra_stein@uni-due.de)

Studiengangsbeauftragter: Prof. Dr. Rainer Schnell  
Email: [rainer.schnell@uni-due.de](mailto:rainer.schnell@uni-due.de)

Studiengangskoordinatorin und Beratung: Lucia Bonikowski  
Email: [lucia.bonikowski@uni-due.de](mailto:lucia.bonikowski@uni-due.de)  
LK 074, IBZ

Rechtlich bindend ist die Prüfungsordnung.

### Legende

Sem. = Semester der Veranstaltung  
P = Pflichtlehrveranstaltung  
WP = Wahlpflichtlehrveranstaltung  
V = Vorlesung  
S = Seminar  
Ü = Übung  
Pr. = Praktikum  
SWS = Semesterwochenstunden  
Cr. = Anrechnungspunkte (Credits)